

## Inhalt

<b>Die Moorsoldaten: Unauslöschliche Bilder</b> – Franz Rudolph Kronenberger	5
<b>Adolf Bender – Maler und Demokrat</b> – Armin Lang	6
<b>Biographie Adolf Bender – wichtige Jahreszahlen</b>	8
<b>Das Adolf-Bender-Zentrum in St. Wendel</b>	10
<b>Zur Ausstellung</b>	11
<b>Bildteil</b>	12
<b>Weitere bekannte Gefangene in den KZ Börgermoor und Esterwegen</b>	60
<b>Die Emslandlager nach 1945</b>	61
<b>Literaturverzeichnis</b>	62
<b>Abbildungsverzeichnis und Bildnachweis</b>	63



**Treffpunkt hinter der Baracke**

Bild 18

Politiker und Intellektuelle wie z.B. Carl von Ossietzky, Theo Haubach oder Wilhelm Leuschner fanden sich, wenn die Luft »sauber« war, hinter der Latrinenbaracke zu Diskussionen zusammen.

Bender vergaß nie die positiven Erfahrungen aus seiner Zeit im KZ wie die Solidarität, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft der Gefangenen untereinander und die für ihn prägenden Bekanntschaften, aus denen Freundschaften wurden.

»Hier ist der kleine, temperamentvolle Kämpfer für den Frieden in seinem Element. Jeder Satz von ihm hört sich an, als wäre er zum ersten Mal gesprochen worden, dabei bewegt sich sein Kopf nervös hin und her und sein Mund verrät den Ernst und die Spannung seiner Situation. Wenn Theo Haubach seine unentbehrliche Tabakpfeife wie einen Dirigentenstock benutzt, um seine Argumente zu bekräftigen, gab es keine Lücke und keine Atempause bei ihm. Haubach war, trotz seiner armseligen Bekleidung, eine respektable Erscheinung, er ist immer gut gelaunt und hat trotz der furchtbaren Erniedrigungen (...) eine tadellose Haltung bewahrt« (Bender, S. 37).